

# Was London und das Allgäu verbindet

**Projekt** Die Kehlspatzen erarbeiten ein Programm, das Lieder von Edward Elgar und Literatur von W. G. Sebald enthält

VON KLAUS SCHMIDT

**Oberallgäu** „Gleich nachlegen“ lautet das Motto bei den Allgäuer Kehlspatzen – „damit die Disziplin im Chor nicht nachlässt“, wie Thomas Müller erklärt, der das Vokalensemble zusammen mit seiner Frau Lena Li leitet. So stehen die Allgäuer Kehlspatzen nach den sensationellen Aufführungen der englischen Barockoper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell im vergangenen Jahr erneut vor einem Großprojekt, das im Juni auf die Bühne des Oberstdorf-Hauses kommen soll.

Es verbirgt unter dem eigentlich recht prosaischen Titel „Poesie“ ein außergewöhnliches Programm, das Gegensätze verbinden will: Die geschäftige Weltstadt London und die ländlich geprägte Region der bayerischen Voralpen. Das Gerüst bilden Chorwerke zweier britischer und eines amerikanischen Komponisten.

Im Mittelpunkt steht dabei der Liederzyklus „From the Bavarian Highlands“, den Edward Elgar 1895 zunächst für Chor und Klavier komponierte und ein Jahr später orchestrierte. Der bedeutende britische Spätromantiker hatte die Jahre zuvor mit seiner Frau Alice einige Urlaube in Bayern verbracht, darunter im Sommer 1892 in Oberstdorf, wie der Sonthofer Architekt Marcus Fi-



**Proben für das nächste Großprojekt: Die Allgäuer Kehlspatzen studieren für das Programm „Poesie“ im Oberstdorf-Haus Chorwerke von Edward Elgar, Bob Chilcott und Eric Whitacre ein. Eine Pause nutzen sie zum Fototermin.** Foto: Kehlspatzen

scher, Bassist bei den Kehlspatzen, herausgefunden hat. Nach Aufenthalt in Garmisch verfasste Alice Elgar 1894 sechs Gedichte, die Schuhplattler, Schnaderhüpferln und andere musikalische Schmanckerln nachahmten. Diese Texte vertonte Elgar für seine „Szenen aus dem bayerischen Gebirge“.

Die Originalfassung für Klavierbegleitung kombinieren die Kehlspatzen mit Zeitgenössischem: „Songs and Cries of London Town“ von Bob Chilcott und „Water

Night“ von Eric Whitacre. Bob Chilcott, zwölf Jahre lang Mitglied der renommierten Vokalgruppe „King’s Singers“, schrieb seine fünfsätzige Kantate nach Texten des ausklingenden 17. Jahrhunderts. Sie will das London um 1800 entstehen lassen. Dem Werk Eric Whitacres liegt ein Gedicht des mexikanischen Schriftstellers Octavio Paz zugrunde, eine sinnlich subtile Beobachtung.

Diese anspruchsvollen facettenreichen Kompositionen sollen einen

Dreiklang bilden: „Stadt, Land, Fluss“, erläutert Susi Winkler, die für das Gesamtkonzept verantwortlich zeichnet. Sie hat für den Abend einen zwölfteiligen choreographischen Ablauf erarbeitet und literarische Texte ausgewählt, die den thematischen Dreiklang vertiefen sollen und von Eva Schroer vorgetragen werden: Auszüge aus einer London-Portrait von Peter Ackroyd, Gedanken über einen Fluss von Joseph Conrad und Auszüge aus der Erzählung „Il ritorno in patria“ (Die

Heimkehr) von W. G. Sebald. Der Schriftsteller schildert darin eine Wanderung von Schattwald in seinen Geburtsort Wertach.

Sebald, der im Allgäu aufgewachsen ist und in England lebte, steckt mit solcher Biographie noch einmal die Pole des thematisch weiten und doch klar strukturierten Feldes ab, auf das die Kehlspatzen ihre Besucher mit dem neuen Großprojekt „Poesie“ führen wollen.

## Daten und Termine

- Die Allgäuer Kehlspatzen präsentieren ihr Programm „Poesie“ mit Werken von Chilcott, Elgar und Whitacre am Samstag, 19. Juni, und Sonntag, 20. Juni, jeweils um 20 Uhr im Oberstdorf-Haus. Die Zwischentexte werden gelesen von Eva Schroer. Gesamtkonzept: Susi Winkler. Leitung: Lena Li und Thomas Müller.
- Karten: Oberstdorf-Tourismus, Telefon 08322/700-260, Bücher-Greindl, Sonthofen, Telefon 08321/26160.
- Gesamtkosten: etwa 7000 Euro. Sponsoren gesucht. Nähere Auskunft erteilt der Förderverein Allgäuer Kehlspatzen in Sonthofen.